

Aufbereitung, Analyse und Visualisierung gesundheits- und umweltbezogener Daten – Beispiele aus der Gesundheits- und Umweltberichterstattung des Referats für Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt München

Die Verknüpfung der Themen Gesundheit und Umwelt gewinnt in Forschung und Politik zunehmend an Bedeutung. Die damit verbundene Komplexität sowohl in konzeptioneller als auch in technischer Hinsicht erfordert einen interdisziplinären Ansatz, wie er im Team Gesundheits- und Umweltberichterstattung des Referats für Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt München verfolgt wird. Dies beinhaltet auch die Zusammenführung von Gesundheits- und Umweltdaten in einer gemeinsamen Berichterstattung als Planungsgrundlage für die kommunale Politik sowie als Information für die (Fach-)Öffentlichkeit. In den letzten Jahren haben technische Fortschritte die Möglichkeiten der Aufbereitung, Analyse und Präsentation raumbezogener Daten beständig erweitert.

Beispielhaft sollen hier einige Projekte vorgestellt werden, um diesen Ansatz zu verdeutlichen:

Für die Karte der ambulant-ärztlichen Versorgung werden Adressdaten der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns mit einer georeferenzierten Adressdatei verknüpft und schließlich nach Stadtbezirksteilen aggregiert. Abschließend erfolgt die kleinräumige Berechnung der Versorgungsdichte, bezogen auf Fachrichtungen sowie auf die jeweiligen Einwohnerzahlen.

Im Rahmen der modellhaften Umsetzung des bundesweiten Aktionsprogramms Umwelt und Gesundheit in München wurden verschiedene Parameter zur Umweltqualität im Hauptstraßennetz betrachtet sowie speziell die Zusammenhänge von Schadstoff- und Lärmimmissionen und einigen Parametern menschlicher Gesundheit untersucht. Ziel war es, die gesundheits- sowie umweltbezogene Daten mit den gleichen Methoden zu visualisieren und kleinräumig darzustellen. Die dabei zugrunde liegende Methodik wird anhand einiger Beispiele dargestellt.

Die Analyse und Aufbereitung und gegebenenfalls Aggregation der Daten einzelner Untersuchungen erfolgt mittels eines geographischen Informationssystems. Raumbezogene Daten werden sowohl in gedruckter Form als auch, wie an Beispielen zu zeigen ist, über interaktive Karten im Intranet und Internet visualisiert, stehen somit auch anderen Einrichtungen und vor allem den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung und können mit Hilfe von Web Map Services auch in Kartendienste anderer Institutionen eingebunden werden.